

Lenkungsgruppe der [Aktion! Karl-Marx-Straße]

Protokoll der 60. Sitzung

Datum: 13. Mai 2014, 19.00 - 21.30 Uhr

Ort: Büro der [Aktion! Karl-Marx-Straße], Richardstraße 5

Teilnehmer: Alexander v. Zepelin, Anwohner; Martin Steffens, Kulturnetzwerk Neukölln; Annette Beccard, Haus und Grund Neukölln; Willi Laumann, Mieterverein; Dieter Aßhauer, AG Karl-Marx-Straße; Andrea Klahold, Neukölln Arkaden;

Gäste: Rolf Groth, Leiter Stadtentwicklungsamt; Oliver Türk, Gruppenleiter Stadterneuerung; Bärbel und Wolfgang Bernstein, Beteiligungsgremium; Rocco Zühlke, openBerlin e.V.; Susann Liepe und Sabine Slapa, Citymanagement; Dirk Faulenbach, Bezirksamt Neukölln; Holger Schilling, Fromlowitz+Schilling; Horst Evertz, BSG mbH

Moderation: Axel von Zepelin

Begrüßung, Tagesordnung

Herr von Zepelin begrüßte die Mitglieder der Lenkungsgruppe und stellte die Tagesordnung vor, folgende TOPs für das Treffen der Lenkungsgruppe wurden von den Teilnehmern vorgeschlagen:

- Aktuelles
- Citymanagement (CM)
- ISEK
- Europafest 23.05.14
- Sonstiges/Termine

TOP 1: Protokoll der letzten Lenkungsgruppe

Zum Protokoll der letzten Lenkungsgruppensitzung gab es keine Anmerkungen.

TOP 2: Aktuelles

Vergabe Tiefbauleistungen

Umbau Karl-Marx-Straße: Es sind mehrere Angebote eingegangen. Die Ausschreibungsergebnisse lagen im Rahmen der bereit stehenden Mittel. Es sind noch Gespräche mit den Bietern erforderlich. Vertragsabschlüsse können zeitnah erfolgen.

Umbau Richardstraße: Angebote für den neuen Bauabschnitt liegen im Rahmen der Kostenvorgaben.

Kindl-Treppe: Nach der geänderten und aufgeteilten Ausschreibung sind auch hier ausreichend Angebote eingegangen, Angebote werden noch ausgewertet.

TOP 3: Citymanagement

Ergebnisse Aktionärsfonds

Das Motto des diesjährigen Aktionärsfonds lautet „Platz da – Raum für Vielfalt“. Unter dem Motto

sollen Events stattfinden, die geeignet sind, den Alfred-Scholz-Platz als belebt-beliebten, identitätsstiftenden Treffpunkt und (Kleinveranstaltungs-)Ort im Bewusstsein der Bürger zu etablieren. Insgesamt wurden in diesem Jahr 11 Projektanträge gestellt. Das sind weniger als in den vergangenen Jahren. Ursache hierfür dürften die engen Vorgaben (Belebung des Platzes) und die veränderten Förderkonditionen sein, die u.a. vorsehen, dass 50% der Projektkosten aus Eigenmitteln (monetär) zu leisten sind. Frau Slapa und Frau Liepe stellen die eingereichten Projekte kurz vor und gehen dabei auch jeweils kurz auf das Für und Wider eines jeden Projektes ein. Zwei Projekte wurden nicht zugelassen für eine Punktebewertung, weil sie die gestellten Anforderungen (inhaltlich und/oder formal) nicht erfüllten. Von den neun bewerteten Projekten wurde eines ohne weitere Anforderungen angenommen, fünf Projekte müssen nachqualifiziert werden und drei Projekte werden nicht gefördert, weil sie jeweils nur sehr wenige (dies zudem mit sehr großem Abstand zu der Punktzahl, die die jeweils anderen Projekte auf sich vereinen konnten) bzw. keine Punkte in der Bewertung erhalten haben. Neu ist in diesem Jahr ist, dass die Nachqualifizierung durch Paten aus der Jury betreut wird und diese auch während der Umsetzung als so genannte Beobachter auftreten.

Da die Nachqualifizierung noch läuft, ist im Moment noch nicht klar, wie weit der Topf Aktionärsfonds letztlich ausgeschöpft wird.

In dem Zusammenhang wird erörtert, aus welchen Mitteln (Rest Aktionärsfonds, Budget LG) welche (einfache) Veranstaltungstechnik (Wetterschutz für Musiker, Mikrofonanlage bzw. einfache Beschallungstechnik, LED-Bildschirm für z.B. aktuelle Information zu den Events auf dem Platz) für den Alfred-Scholz-Platz finanziert werden könnte.

TOP 4: ISEK

Das integrierte Stadtentwicklungskonzept (ISEK) für das Sanierungsgebiet KMS/Sonnenallee wurde in seiner aktuellen Fassung als Planbeilage im Karlson veröffentlicht. In dem Plan sind alle Maßnahmen dargestellt, die in den verabschiedeten Entwicklungskonzepten für die Sanierungsgebiete KMS und Elbestraße/Maybachufer bzw. heute KMS/Sonnenallee genannt sind und für die bzw. für deren Fortentwicklung eine Finanzierung hinterlegt ist. Eine komplette Aufstellung der begonnenen und beabsichtigten Maßnahmen wird als Anlage beigelegt. Die dargestellten Projekte werden von Herrn Evertz dargestellt,

Das Konzept umfasst neben konkreten Maßnahmen auch Bereiche, die Veränderungspotential bieten, für die aber noch keine inhaltlichen Konzepte vorliegen, die sogenannten Vertiefungsbereiche. Es handelt sich hierbei z.B. um Flächen, die einen großen zusammenhängenden, nicht gezielt genutzten Blockinnenbereich ausmachen. Unter Berücksichtigung der Sanierungsziele, der Bevölkerungs- und Sozialstruktur und der demographischen Entwicklungen gilt es in diesen Bereichen zu prüfen, welche Nutzungen unter Abwägung aller entscheidungsrelevanten Parameter denkbar und sinnvoll sind und daher verfolgt werden sollten. Insgesamt enthält das ISEK KMS/Sonnenallee acht Vertiefungsbereiche:

1. Sportplatz Maybachufer (Neugestaltung der Nebenflächen)
2. Fuldastraße zwischen Weser und Ossastraße (Nutzung des Blockinnenbereichs)
3. Rütlistraße (Bereich Manege): (Gebäude und Umfeld)
4. Telekom-Gebäude an der Weserstraße (Umnutzung)
5. zwei große Blockinnenbereiche zwischen Bornsdorfer Straße und Karl-Marx-Straße
6. Blockinnenbereich Karl-Marx-Straße zwischen Saalbau und Herrnhuter Weg (Durchweitung, Hofgestaltung, Freiflächen der KITA)
7. Finowstraße, Nahe Sonnenallee, Neuanlage Spielplatz theoretisch möglich, aber die

Lage (direkt hinter einer Tankstelle) spricht deutlich dagegen

8. Familienarkaden Block 77 (KMS 42/44): es sollen der Nutzung der Familienarkaden entsprechende Freiflächennutzungen unter Einbezug blue-berry-Nutzungen geschaffen werden

Die bisher von Gebrauchtwagenhändlern genutzten Flächen an der Thomasstraße/Selkestraße liegen außerhalb des Sanierungsgebietes.

Für die zu erarbeitenden Blockkonzepte (Punkt 4) sind die 16 Leitlinien zur Nachverdichtung des Bezirksamtes Neukölln zu beachten:

<http://www.kms-sonne.de/beratung/informationen-zur-sanierung/leitlinien-fuer-die-nachverdichtung>

In Verbindung mit dem Thema Fahrradverkehr in der Donau- und Weserstraße wird informiert, dass noch nicht entschieden ist, ob die Straßen Fahrradstraßen werden oder Radwege erhalten sollen. Zudem muss noch entschieden werden, ob für den Straßenbelag Kopfsteinpflaster verwendet werden soll, das als natürliches Mittel zur Verkehrsberuhigung betrachtet wird.

TOP 5: Europafest 23. Mai 2014

Die LG wird sich auf dem Europafest präsentieren und ihre Arbeit als LG, das Beteiligungsgremium für den Gebietsteil Karl-Marx-Straße, vorstellen. An ihrem Stand werden grundlegende Pläne der Sanierung der Karl-Marx-Straße und des ISEK ausgestellt, anhand derer sich die Bürger informieren können. Die Pläne sollen auch zu Gesprächen über die Vorhaben anregen und dazu genutzt werden, grundsätzlich interessierte und beteiligungsinteressierte Bürger einzuladen, sich in der LG als dem hierfür eingerichteten Forum zu engagieren.

TOP 6: Sonstiges/Termine

- C&A, Alte Post: Durch die Eigentümer/Investoren werden neue Überlegungen angestellt. Am Vorschlag (angeblich aus Reihen der CDU), im C&A Gebäude ein Asylbewerberwohnheim einzurichten, ist nichts dran.
- Finanzmittel für die Lenkungsgruppe: Mittel für 2014 sind abzurufen.

Nächster Termin: 10. Juni 2014, 19:00 Uhr, Richardstr. 5

Vorschlag für die Tagesordnung:

- TOP 1 Protokollkontrolle
TOP 2 Aktuelles
TOP 3 Sozialstudie Sanierungsgebiet (falls Beauftragung bevorsteht)??
TOP 4 Sonstiges/Termine

00.00.2014

Annette Beccard /Willi Laumann)